

DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

**DIREKTSAAT IM
ERZGEBIRGSVORLAND**

Wintergetreide

**UNKRAUTBEKÄMPFUNG UND
RESISTENZVORBEUGUNG**

Ausland

**LANDWIRTSCHAFT IN
KASACHSTAN**





Betriebsreportage
→ ab S. 4



Unkrautbekämpfung und Resistenzvorbeugung
→ ab S. 14

INHALT

Betriebsreportage	4	Ausland	35
Konservierende Bodenbearbeitung und Direktsaat im Erzgebirgsvorland		Als Berater in Kasachstan	
Pflanzenschutz	14	Einblick	40
Unkrautbekämpfung und Resistenzvorbeugung im Wintergetreide		Mulchen von Maisstroh: aktiv oder passiv?	
Pflanzenschutz	23	Saatgutbehandlung	41
Glyphosat – ein Wirkstoff in der Diskussion		Elektronenbeizung beim Getreide	
Steckbrief Futterpflanzen	28	Kurz notiert	44
Wiesenschwingel		Neues aus Industrie und Wissenschaft	
Allelopathie	29	Impressum	46
Zwischenfrüchte zur Unkrautunterdrückung		Veranstaltungen	47



Foto: G. Klüggen/Tagesschau



Foto: J. Gehrig

Landwirtschaft in Kasachstan
→ ab S. 35

EDITORIAL

Liebe Leser,

weil sich die Schere zwischen Kosten und Erlösen in den vergangenen Jahren immer weiter geschlossen hat, versuchen viele Landwirte im Ackerbau Kosten zu sparen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der Verzicht auf den Pflug. Viele Betriebe setzen daneben auf enge Fruchtfolgen mit einem hohen Anteil an Winterungen, verzichten auf Zwischenfrüchte und führen außerdem Früh- und Dünnsaaten durch.



Dieser kostensparende, vereinfachte Ackerbau erhöht allerdings den Ungrasdruck erheblich und fördert dabei auch Krankheiten und Schaderreger. Das erfordert einen verstärkten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, wodurch die Kosteneinsparungen in Frage gestellt werden können. Nicht zuletzt kann sich in engen Fruchtfolgen auch das Ertragsniveau deutlich reduzieren. Über kurz oder lang wird ein solches Vorgehen außerdem dazu führen, dass Herbizidresistenzen entstehen. Im Extremfall müssen dann einzelne Flächen aus der Produktion genommen werden und können für mehrere Jahre lediglich als Grünland genutzt werden.

Um es nicht soweit kommen zu lassen, muss der pfluglose Ackerbau und insbesondere auch die Direktsaat mit erweiterten Fruchtfolgen und einem intensiven Zwischenfruchtanbau verbunden werden. Wie im Beitrag ab Seite 29 dargestellt, unterdrücken einige Zwischenfrüchte die Unkräuter nicht nur direkt durch die Konkurrenz um Licht, Wasser und Nährstoffe, sondern scheiden auch „Bioherbizide“ aus, die sich hemmend auf das Unkrautwachstum auswirken. Dieser als Allelopathie bezeichnete Effekt macht sich dann vor allem in der Folgefrucht bemerkbar, wodurch Herbizide eingespart werden können.

Ralf Emminger